



Veröffentlichung, Verlag v. Drukerer: Halle, Gr. Braunsch. 16/17. G.-Fernruf 27431. Tel.-Nr. 5012. Einzahlung, Geschäftsstell., Reichsfiliale 6, Wallenhausung 11, Rannische Str. 10, Geßler 42

Monatl. Bezugspreis mit Unfallversicherung gem. Bestimmungen 1,85 RM, und 0,25 RM. Zustellgebühr, durch die Post 2,30 RM, ohne Zustellgeb. Anzeigenpreis 0,15 RM, pro mm, die Reklamegeb. 0,90 RM, pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Verlagskonto 5115 Leipzig 228 16.

68. Jahrgang

Halle (Saale)

Donnerstag, 6. Juli 1933

Nummer 155

Erlösung für 250.000 Erwerbslose. Die Deutsche Reichsbahn nimmt ein riesenhaftes Programm in Angriff.

Am Rahmen des Generalantritts der Reichsregierung auf die Arbeitslosigkeit hat die Deutsche Reichsbahn, deren Verwaltungsrat am 3. und 4. Juli in Berlin getagt hat, ein großes Arbeitsbeschaffungsprogramm in Höhe von 500 Millionen RM beschlossen. Mit den geplanten Arbeiten können 250.000 bis 300.000 Arbeitskräfte beschäftigt werden für die Dauer eines Jahres...

auf der Strecke nach Hamburg einen Schnellverkehr ermöglichen. Durch Einlass von Kleinlokomotiven soll der Güterverkehr weiter beschleunigt und verbilligt werden. Im Verlaufe der begonnenen Modernisierung des Verkehrs werden weitere 15 Mill. RM für Kraftwagen angewendet werden.

Schließlich werden 120 Mill. RM für Zwecke des Neubaus bereitgestellt, und zwar für die Förderung und Fertigstellung bestimmter Bauten, für den Beginn der Berliner Nord-Süd-S-Bahn, über die der

Deffentlichkeit noch weitere Mitteilungen zu geben werden, für den Bau des Anlagenamms und verschiedene andere Anlagenverbesserungen.

Generalinspektor für Straßenwesen.

Der Reichsfinanzler hat Dr.-Ing. Frick Todt in München zum Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen bestellt. Todt war bisher Oberingenieur einer Münchener Straßenbaufirma.

Nicht müde werden!

Spendet zur Förderung der nationalen Arbeit.

Der Staatssekretär im Reichsfinanzministerium, Frick-Königsdorf, hat an alle Volksgenossen und Volksgenossinnen den folgenden Aufruf gerichtet:

Die Reichsregierung der nationalsozialistischen Revolution ruft alle Volksgenossen und Volksgenossinnen auf, freiwillige Spenden zur Förderung der nationalen Arbeit zu leisten. Die Spende kann in bar, durch Zahlkarte, Postgeldüberweisung oder Banküberweisung geleistet werden. Für die Entgegennahme der Spende ist das Finanzamt zuständig. Der Spender muß also den Spendenbetrag bei der Stelle des Finanzamtes einzahlen oder durch Zahlkarte, Postgeldüberweisung oder Banküberweisung auf das Postkonto des Finanzamtes überweisen. Arbeiter und Angestellte können ihren Arbeitgeber bitten, bei der Spende ihren Lohn- oder Gehaltsabzug einen bestimmten Betrag einabzuziehen und für sie als freiwillige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit an das Finanzamt abzuführen.

Es sollte kein Angestellter und kein Beamter unterlassen, sofort zu veranlassen, daß von seinem Gehalt ein bestimmter Betrag als freiwillige Spende einbehalten und für ihn an das Finanzamt abgeführt wird. Wo die Verwirklichung dieses Wunsches aus technischen Gründen nicht mehr möglich sein sollte, ist es Sache des Angestellten oder Beamten, den Spendenbetrag durch Zahlkarte, Postgeldüberweisung oder Banküberweisung dem Konto des Finanzamtes anzuleiten. Es sollte auch kein Arbeiter unterlassen, seinen Arbeitgeber zu bitten, von der Lohnabzahlung einen bestimmten Betrag einzubehalten und als freiwillige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit für ihn an das Finanzamt weiterzuleiten.

Alle Volksgenossen und -genossinnen, die nicht in einem Arbeitnehmerverhältnis stehen, sondern Unternehmer, Angehörige eines freien Berufes oder Rentner sind, überweisen, soweit es noch nicht geschehen ist, einen Betrag als freiwillige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit auf das Konto des Finanzamtes. Die Reichsregierung der nationalsozialistischen Revolution erwartet, daß alle deutschen Männer und Frauen den Gehalt der Volksgemeinschaft erfüllen. Aber sich zur deutschen Volksgemeinschaft bekennen, der muß bereit sein, von seinem Einkommen freiwillig einen Betrag zur Förderung der nationalen Arbeit zu spenden. Die Spende wird verwendet zur Beschaffung von Arbeitsmaterial für die Volksgenossen, die bereits seit ihrer frühen Einmündung in der deutschen Volksgemeinschaft einen Beitrag zur Förderung der nationalen Arbeit geleistet haben. Die Reichsregierung der nationalsozialistischen Revolution erwartet, daß alle deutschen Männer und Frauen den Gehalt der Volksgemeinschaft erfüllen. Aber sich zur deutschen Volksgemeinschaft bekennen, der muß bereit sein, von seinem Einkommen freiwillig einen Betrag zur Förderung der nationalen Arbeit zu spenden. Die Spende wird verwendet zur Beschaffung von Arbeitsmaterial für die Volksgenossen, die bereits seit ihrer frühen Einmündung in der deutschen Volksgemeinschaft einen Beitrag zur Förderung der nationalen Arbeit geleistet haben. Die Reichsregierung der nationalsozialistischen Revolution erwartet, daß alle deutschen Männer und Frauen den Gehalt der Volksgemeinschaft erfüllen. Aber sich zur deutschen Volksgemeinschaft bekennen, der muß bereit sein, von seinem Einkommen freiwillig einen Betrag zur Förderung der nationalen Arbeit zu spenden. Die Spende wird verwendet zur Beschaffung von Arbeitsmaterial für die Volksgenossen, die bereits seit ihrer frühen Einmündung in der deutschen Volksgemeinschaft einen Beitrag zur Förderung der nationalen Arbeit geleistet haben.

Soldaten gehören zusammen! Seldte über die Eingliederung des Stahlhelm in die Hitlerfront.

Der Bundesführer des Stahlhelm, Reichsarbeitsminister Seldte, sprach am Mittwochabend im Rundfunk über die Eingliederung des Stahlhelm in die nationalsozialistische Bewegung. Er führte etwa folgendes aus:

Allen Stahlhelmen, die als Gäste an der großen SA-Festung in Reichshallen teilgenommen haben, meinen Stahlhelmführern und mir ist das sehr zu hoch von den Erlebnis dieser drei Tage. Als Gäste für die Stahlhelmer binuntergefahren, als Kameraden der Gastgeber, erfüllt von Bewußtsein des Dankes und der Freude, sind wir zurückgekehrt. Echtes Frontalobentum ist für immer vereint. Uns Stahlhelmer erfüllt Freude und neuer Mut im Kampfe um das neue Deutschland. Wir danken ganz besonders dem Kanzler Adolf Hitler, dem Führer für seine Großzügigkeit, mit der er uns die Hand reichete.

Kameraden, der ewige Bund ist geschlossen. Wir marschieren vereint zur Eroberung der großen deutschen Zukunft. Keine es denn auch halb überall in sein, daß es keine Parteien, sondern nur noch Deutsche gibt.

Unter Kampf um die deutsche Zukunft ist nicht vergeblich gewesen. Wir gehen und brauner Frontsoldaten haben uns durchgesetzt. Das gesamte deutsche Frontalobentum steht wieder führend an der Spitze der deutschen Nation, steht unter dem deutschen Reichsführer, der Frontalobentum ist. Dieses Frontalobentum, das in der SA, der SS, und dem Stahlhelm steht, wird sich auswirken bei dem großen Umwandlungsprozeß, den das deutsche Volk jetzt durchmacht. Ich

In einer Besprechung im Reichspropagandaministerium wurde mitgeteilt, daß durch den großzügig angelegten und organisierten Arbeitsbeschaffungsplan der Regierung unmittelbar 1,3 Millionen Arbeitsplätze Arbeit und Brot erhalten sollen. Die wahre Volksgemeinschaft sei das Fundament des Arbeitsbeschaffungsplans.

bin glücklich, daß es möglich gewesen ist, einen Bundeskampf unter den sozialistischen Wägen zu gewinnen und daß ich dem Volkstanzler Adolf Hitler die Worte des Sieges reichen kann. Dank seiner Großzügigkeit ist wir nun Eins, steht der gesamte Stahlhelm in der nationalsozialistischen Bewegung. Wir kommen schließlich und gerade nach dem Kampfe der 14 schweren Jahre, kommen ohne Vorbehalt. Adolf Hitler hat mit seiner Bewegung, mit seinen treuen Kämpfern, mit seinen Idealen den Sieg erlangt. Heute leben wir, daß auch wir immer den gleichen Idealen nachgetrieben haben. Heute wissen wir, daß es die Idee des Nationalsozialismus gewesen ist, der wir uns auf Geheiß und Vererb verpflichtet hatten, und darum lade ich, daß wir heute einen großen Teil der uns geleiteten Ziele erreicht haben.

Das Bündnis ist gesichert. Wir Stahlhelmen sind in einem Bund zusammengeschlossen.

Das Kampfsfeld ist einmütig festgelegt. Der Stahlhelm, erogen zum Soldaten und durch Europa zu antreten. Er wird sich zunächst nach Paris und Rom und dann nach Berlin begeben.

Hundertert macht Kundreisen

zur Rettung der Ernährungskonzerne. Der Präsident der Ernährungskonzerne, Denderson, wird eine Kundreise durch Europa zu antreten. Er wird sich zunächst nach Paris und Rom und dann nach Berlin begeben.

Stabschef Röhm befiehlt:

Ab 10. Juli Sperrt für SA, SS, und St. Für die gesamten der obersten SA-Führer unterstellten Gliederungen (SA, SS, Stahlhelm) ordne ich ab 10. Juli 1933 eine Anwesenheitspflicht bis auf weiteres an. Ausnahmen in besonders gelagerten Fällen sind in jedem Falle der Genehmigung der obersten SA-Führung vorbehalten. Der Chef des Stabes, gez. H. R.

Das Leidenland Ostpreußen. Einleitung einer großzügigen Unterfüßungsaktion beschlossen.

Mitteil wird mitgeteilt: Unter dem Vorsitz des Reichsfinanzlers Adolf Hitler und in Gegenwart des Oberpräsidenten von Ostpreußen, Erich Koch, fand in der Reichshauptstadt eine Besprechung über Maßnahmen zum Wiederaufbau der ostpreussischen Wirtschaft statt. Hierbei wurde festgestellt, daß die Rettung Ostpreußens aus seiner gegenwärtigen Notlage besonders von den Landwirtschaftsproblemen und auch von dem Hilfserwerb in Angriff genommen werden muß. Es soll eine großzügige Aktion eingeleitet werden, durch die öffentliche und private Aufträge aus dem ganzen Reich bevorzugt nach Ostpreußen gelegt werden. Darüber hinaus sollen in Ostpreußen auch dem Kulturbetriebe vom Reich aus weitreichende Pläne durchzuführen werden. Die ostpreussische Bevölkerung soll gerade jetzt bei Beginn der Erntearbeiten das Bewußtsein haben, daß der Beitrag aus der Arbeit gesichert ist und daß

der Lebens- und Ausbauwille des gesamten deutschen Volkes heute mehr denn je geschloßen hinter dem Leidenlande Ostpreußen steht.

Ein Wort an die Arbeitgeber.

Auch sie sollen in Reich und Glied marschieren. Die Deutsche Arbeitsfront teilt mit: Die erste große Vernehmlichungswelle der Deutschen Arbeitsfront vollt. Im Nürnberg, Frankfurt am Main, Koblenz und Köln marschieren Tausende und Hunderttausende deutscher Volksgenossen. Arbeiter und Angestellte aller Berufe demonstrieren gegen den gefährlichen Klassenkampf für die deutsche Volksgemeinschaft. Es ist der Wunsch des Führers der Deutschen Arbeitsfront, Pa. Dr. Len, daß auch die deutschen Unternehmer als Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront sich an den Kundgebungen beteiligen. Der Zusammen mit seinen Mitarbeiter in der Demonstration marschierende Unter-

Reichsminister Dr. Goebbels heute im Mitteldeutschen Rundfunk.

Am heutigen 6. Juli, in der Zeit von 21.35 bis 22.20 Uhr, wird vom Mitteldeutschen Rundfunk die Rede des Reichspropagandaministers Dr. Goebbels, die er am 2. Tag der alten Garde am 25. Juni d. J. in Berlin gehalten hat, als Schallplattenaufnahme gesendet.

nehmer verurteilt das Bild wober Volksgemeinschaft. Alle deutschen Unternehmer werden deshalb aufgefordert, durch zeitlose Teilnahme an den Verhandlungen der Deutschen Arbeitsrat für die Überwindung des Klassenkampfes...

Auch, die Hagap hilft mit.
Schiffbauern zur Arbeitsbeschaffung.

Die Hamburg-America-Linie hat sich entschlossen, sechs Unterbauten der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Reichsregierung aufzuführen an die Werften heranzuziehen. Die vier Schiffe der Baltic-Klasse werden umgebaut. Die Schiffe werden um 12 Meter verlängert und erhalten eine zweimalhöhere Form. Durch die neue Schiffform wird eine Vergrößerung der Betriebsflächen insbesondere des Treib-

Kirchliches Verfassungswert
steht schon in den nächsten Tagen vor dem Abschluß.

Wie vom Reichsinnenministerium mitgeteilt wird, hat Reichsminister Dr. Brüel bei seinen Verhandlungen über die mit der Neuordnung der evangelischen Kirche zusammenhängenden Fragen allerorts guten Willen festgestellt. Es könne angenommen werden, daß der Abschluß des kirchlichen Verfassungswerkes Ende dieser oder spätestens Anfang nächster Woche vollzogen sei.

Das zu erwartende kirchliche Verfassungswerk soll, wie versichert, keine Änderungen an den Grundgesetzen enthalten. Es soll vielmehr vorgeschlagen werden, die Kirchenverordnungen nach den Bestimmungen des Gesetzes über Gleichschaltung der Länder und Gemeindeparlamente abzuändern. Im übrigen sollen die Mitglieder

4 Todesurteile im BWG-Prozess
Gerichte Strafe für kommunistische Banditen.

Das Schwurgericht beim Berliner Landgericht II verurteilte am Donnerstagvormittag im Prozess gegen die BWG-Mitglieder die Angeklagten Erwin Silberbrandt, Alfons Grottel, Wilhelm Henschel und Erich Wittenberg zu Tode. Der Angeklagte Fritz Wente wurde zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Allen fünf Angeklagten wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit aberkannt. Der Angeklagte Hans Straßer erhielt ein Jahr Zuchthaus und zehn Jahre Gefängnis, die Angeklagten Erwin Hahn sieben Jahre Gefängnis, Hans Klum vier Jahre Gefängnis und fünf Jahre Gefängnis. Der Angeklagte Alfred Zech wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Vor Beginn der heutigen Verhandlung war der Zubehörraum besonders gefüllt. Der weiblichen Personen war der Zutritt streng unterlag worden. Diese Maßnahme hat daran zu denken, daß bei der Stellung der Strafbefehle am letzten Samstag einige weibliche Zuhörer zusammengebracht und laut aufgewunken, so daß der Vorsitzende den Befehl gab, sie aus dem Gerichtssaal zu entfernen. In der Urteilsbegründung führte der

Verbandsrat erreicht. Der Gesamtanpaßend hielt sich auf rund 3,5 Mill. RM.

Der Zivilsoldat des Staates.

Am Berliner Sportplatz fand die erste gemeinsame Massenversammlung der Beamtenabteilungen der SPD und des Deutschen Beamtenbundes statt. Es eröffnete der bayerische Kultusminister Schumm die Versammlung. Nach ihm nahm der Reichshauswart für Hessen, Jakob Sprenger, das Wort. Er betonte, daß in Zukunft für alle Beamten der gleichen Rechte sein dürfe, daß er persönlich etwas geleistet habe und die innere Wert dazu bestehe. Der Beamte müsse der Zivilsoldat des Staates sein und daher als ein gefundener Stand herauszufallen werden, der in das Volk richtig hineingegliedert werde.

Kirchliches Verfassungswert
steht schon in den nächsten Tagen vor dem Abschluß.

der Maßnahmebewegung „Deutsche Christen“ zu 70 v. H. in den neuen Kirchenvertretungen vertreten sein.

Christuskreuz am Ehrenmal.

Was unter Braun-Sovering verfaßt wurde In der Reichshauspolitik. Unter den Umständen ist bekanntlich die sogenannte Schmelze in ein Ehrenmal umgewandelt worden, das täglich von Tausenden besucht wird. Dieser Kriegerehrenmal hat bisher das Zeichen des Kreuzes angefaßt. Aus diesem Grund ist dem Preussischen Landtag ein Antrag vorgelegt worden, der folgenden Wortlaut hat: „In dem Ehrenmal in Berlin, Unter den Linden, ist an der Wand gegenüber dem Eingang ein schlichtes Kreuz als Zeichen des Lebens anzubringen.“ Zur Begründung wird darauf hingewiesen, daß in dem Christuskreuz die Überwindung des Todes durch Opfer zum Ausdruck komme.

Vorliegende des Gerichts aus: Nach achtjähriger Verhandlung hat das Schwurgericht jetzt die Pflicht, die Antwort des Angeklagten zu geben, das das schuldigste Band der Angeklagten verdient. Man muß schon lange zurückfragen, um auf einen ähnlichen Fall zu kommen, bei dem die Angeklagten sich derartig verbrecherisch betätigt haben. Die Angeklagten werden für die Verurteilung zum Tode verurteilt. Die Angeklagten sind vor der Öffentlichkeit aufgetan. Es ist ganz unerhört, mit welcher Rücksichtslosigkeit die Angeklagten oft vorgegangen sind.

Der Plan zum BWG-Mitglied würde sich in dem am 1. Juli 1931 gefaßt, um ein ganzes Jahr lang haben sich dann die Angeklagten mit Beschäftigung, wie endlich der Plan zur Ausführung gelangen könnte, damit sie ein fröhliches und schmerzhaftes Leben führen könnten. Das Ziel der Angeklagten ist geworden aus dem Kommunismus ein Stumpf der letzten Jahre. Wenn die Verteidigung ansetzt hat, es müsse berücksichtigt werden, daß die Angeklagten in den Gefängnis, in denen sie verhaften, in eine Art Feldzug der Bewegung hineingeworfen sind, so hat der heutige Staat seine Verantwortung, eine derartige Selbstverleugung irgendeine zu berücksichtigen. Es ist kein Zweifel, daß alle Angeklagten Kommunisten sind. Durch Zeugenaussagen ist einwandfrei festgestellt, daß die Angeklagten familiär Beziehungen zu

Die Gefahr der Verstädterung.

Jeder dritte Deutsche lebt heute in der Großstadt.

Die vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung geben einen interessanten Überblick über die Verteilung von Stadt- und Landbevölkerung, von Bevölkerungsdichte usw. Die Bevölkerungszunahme von 1925 bis 1933 hat, wenn man von den kleineren Ländern und den Stadtstaaten abieht, am stärksten in Ostpreußen . . . mit 7,8 v. H. in Ostpreußen . . . mit 6,9 v. H. in Rheinprovinz . . . mit 5,9 v. H. in Westfalen . . . mit 5,2 v. H. in Prov. Brandenburg mit 5,1 v. H. in Grenzmark . . . mit 0,1 v. H. in Ostpreußen . . . mit 1,1 v. H. in Pommern . . . mit 1,1 v. H. in Brandenburg . . . mit 2,0 v. H. in Preuss. Sachsen . . . mit 2,4 v. H. in Niedersachsen . . . mit 2,7 v. H. Die Zahl der Großstädte, d. h. der Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern, beträgt nach der neuen Zählung 32 (einschl. Saarbrücken 33). Neu in den fünfzigsten

Platz einer Großstadt aufgestiegen sind 3 Städte mit 100 357 (gegen 86 755 im Jahre 1925), Leipzig mit 110 722 (gegen 94 800) und Würzburg mit 101 700 (gegen 89 720) Einwohnern. Die ortsumfassende Bevölkerung der Großstädte betrug sich auf insgesamt 19,7 Millionen Einwohner oder 30,1 v. H. der Reichsbevölkerung. Fast jeder dritte Deutsche lebt also heute in einer Großstadt, 1925 war es jeder vierte. Durch Eingemeindungen und Bevölkerungszunahme sind zu den 15,4 Millionen Großstädtebewohnern von 1925 weitere 3,8 Millionen Menschen oder 19,6 v. H. hinzugekommen. Innerhalb der heutigen Gemeindegrenzen der Großstädte (Gebietsstand vom 16. Juni 1933) ist die Bevölkerung von 1925 um 11 Millionen oder 57 v. H. gewachsen, in der Hauptstadt durch Zunahme von 4,2 Millionen. In Berlin anwohnde Bevölkerung ist, in Summe, von 1925 auf heute um 4,2 Millionen (736 000), Leipzig (702 000), Wien (650 000), Dresden (648 000), Breslau (623 800), Frankfurt/Main (545 500), und Dortmund (534 800).

Londoner Entscheidungsrunde
Verlagerung der Weltwirtschaftskonferenz ist nunmehr sicher.

Das Büro der Weltwirtschaftskonferenz, das heute vormittag um 10 Uhr zusammentrat, wird sich nunmehr einig mit einem von den sogenannten aus den Vertretern Englands, Hollands und Italiens bestehenden Stenografischen Ausschusses der Vorsitzenden an die Verlagerung der Konferenz. Die allgemeine Stellungnahme zu der letzten Hoover-Erklärung geht dahin, daß die den Schwanz der jetzigen Konferenz bedeute. Auch die Amerikaner legen jetzt einer Verlagerung bis zu einer Neugliederung der amerikanischen Preispolitik in etwa als Widerspruch zwischen sich durch und Präsident Hoover zugestimmt haben. Hoover soll auch dem

Gedanken, die Sitzungen von einigen wirtschaftlichen Ausschüssen fortsetzen zu lassen, angeschlossen haben. Man redet jetzt damit, daß ein politischer Ausschuss als eine Art über die Sonnabend einberufen wird, um den einigartigen Vorschlag des Konferenzbüros entgegenzunehmen, worauf sich die eigentliche Konferenz verlagern wird.

Goldländerkonferenz am Sonnabend

Am kommenden Sonnabend findet in der Bank von Frankreich die Zusammenkunft sämtlicher Chef der großen europäischen Emmissionsbanken statt, die sich in London für die Beschaffung des Goldanlehns ausgesprochen hatten. Der Zusammenkunft wird die Vertretung des Goldanlehns alt, mit man in hiesigen Finanzkreisen die größte Bedeutung zu.

Am kommenden Sonnabend findet in der Bank von Frankreich die Zusammenkunft sämtlicher Chef der großen europäischen Emmissionsbanken statt, die sich in London für die Beschaffung des Goldanlehns ausgesprochen hatten. Der Zusammenkunft wird die Vertretung des Goldanlehns alt, mit man in hiesigen Finanzkreisen die größte Bedeutung zu.

Roosevelt plant Inderwährung

Wie aus New York gemeldet wird, beabsichtigt Roosevelt eine Inderwährung zu unternehmen, die amerikanischen Exporten zu Gunsten der Inlandwirtschaft zu veranlassen. Die Goldanforderung bleibt jedoch unbedingtes bestehen. Außer dem Goldvorrat solle auch das Silber als Deutung der Inderwährung dienen. Die Inderwährung sei notwendig, um die Inflation zu bekämpfen und die amerikanischen Inflation zu bekämpfen. Das Inderwährungsprogramm, über das seit der Rückkehr aus Washington unterbrochen mit wachsenden Persönlichkeiten gesprochen worden, sei einer der letzten Pläne der Roosevelt-Regierung. Es handle sich um einen Versuch, wobei Roosevelt bereit sei, unterschieden fünf bis sechs verschiedene Wege zu gehen, bis der richtige gefunden sei. Eine Wende der Dollar-Goldenhaltung ist hierfür aber notwendig.

Roosevelt plant Inderwährung

Wie aus New York gemeldet wird, beabsichtigt Roosevelt eine Inderwährung zu unternehmen, die amerikanischen Exporten zu Gunsten der Inlandwirtschaft zu veranlassen. Die Goldanforderung bleibt jedoch unbedingtes bestehen. Außer dem Goldvorrat solle auch das Silber als Deutung der Inderwährung dienen. Die Inderwährung sei notwendig, um die Inflation zu bekämpfen und die amerikanischen Inflation zu bekämpfen. Das Inderwährungsprogramm, über das seit der Rückkehr aus Washington unterbrochen mit wachsenden Persönlichkeiten gesprochen worden, sei einer der letzten Pläne der Roosevelt-Regierung. Es handle sich um einen Versuch, wobei Roosevelt bereit sei, unterschieden fünf bis sechs verschiedene Wege zu gehen, bis der richtige gefunden sei. Eine Wende der Dollar-Goldenhaltung ist hierfür aber notwendig.

Ministerpräsident Goerlin in Gradis.

Der preussische Ministerpräsident Goerlin traf gestern abend 10 Uhr im benachbarten Gradis ein, wo er eine Unterredung mit dem Ortsgruppenführer der NSDAP, Wittig, hatte. Von hier aus begibt er sich nach dem preussischen Hauptort Gradis in einem Privatbus nach dem Landballmeister Grafen von Reichen.

Roosevelt plant Inderwährung

Wie aus New York gemeldet wird, beabsichtigt Roosevelt eine Inderwährung zu unternehmen, die amerikanischen Exporten zu Gunsten der Inlandwirtschaft zu veranlassen. Die Goldanforderung bleibt jedoch unbedingtes bestehen. Außer dem Goldvorrat solle auch das Silber als Deutung der Inderwährung dienen. Die Inderwährung sei notwendig, um die Inflation zu bekämpfen und die amerikanischen Inflation zu bekämpfen. Das Inderwährungsprogramm, über das seit der Rückkehr aus Washington unterbrochen mit wachsenden Persönlichkeiten gesprochen worden, sei einer der letzten Pläne der Roosevelt-Regierung. Es handle sich um einen Versuch, wobei Roosevelt bereit sei, unterschieden fünf bis sechs verschiedene Wege zu gehen, bis der richtige gefunden sei. Eine Wende der Dollar-Goldenhaltung ist hierfür aber notwendig.

Der Historiker Preußens.

Am 125. Geburtstag von Joh. Gustav Droysen.

Zur Erinnerung an den großen Geschichtsschreiber, die das 19. Jahrhundert hervorgebracht hat, ist Johann Gustav Droysen der eigentliche Historiker des Preussentums, dessen Staat in den Leitungen seiner beiden Nachfolger, des und Treitschke, aufging. Droysens Entwicklung ging von der Universal-Geschichte mit dem Bewußtsein von Nationalen und Gemäßigten. Der geborene Pommer erkannte als erste Aufgabe des Historikers, seinem Volk seine Vergangenheit zu erklären und dadurch die Gegenwart zu erklären. Der junge Forscher ging von dem Staatsbegriff Hegels aus, aber einem realistischen Sinne gemindert, das die philosophischen Konstruktionen nicht mehr, und sein hartes Künstlerempfinden drängte ihn zu anschaulicher Darstellung des geschichtlichen Geschehens. Diese künstlerische Ader ließ sich am schönsten in seiner „Kritik an Hegels Historie“ zu erkennen, die noch immer die beste und konsequenteste Beschreibung dieses „ungezogenen Lieblings der Grazien“ ist. Als Droysen dann sein Werk über die Geschichte Alexander d. Gr. und seiner Zeit schloß, da war er bereit auf dem Wege zu seinem Erkenntnis des Preussentums, dem in dem moabonischen Reich erkannte er das „antike Preußen“, dessen Mythenwelt die zerplitterten griechischen Monarchien einte und dadurch ein Bollwerk gegen die Heberflutung Europas durch den D. Staat.

von deutscher Einheit und preussischer Größe, die für ihn von nun an untrennbar waren. Droysens ursprüngliches Ziel schied sich in seinen „Vorlesungen über das Zeitalter der Preussenaufstiege“ die ganze Freiheitsbewegung, die mit dem amerikanischen Unabhängigkeitskrieg einsetzte. Verbunden geblieben ist das mehrfache Bewußtsein, das er von 1807 empfand und in dem er die Grundlage sah für alle weiteren Fortschritte auf dem Gebiete der deutschen Freiheitskriege. Droysen stellte im Gegensatz zu der Bewegung Englands, der die liberalen Geschichtsschreiber huldigten, dem neuen Deutschland Preußen als Vorbild auf; er hielt strotzende Nationalität für notwendig, um einen gefunden Staat zu schaffen, und glaubte auch, daß Stillheit nicht nur nicht nur sich nur auf dieser Grundlage entfalten könnten.

Nach Überzeugen von der Herrschaft der Macht im politischen Leben, vertrat er die Droysensche, der unterirdischen, fühlenden Staaten unter einem militärisch harten Großstaat wie Preußen. Aus dieser Weltanschauung heraus beruhte er Bismarcks Erscheinung wie das eines Erlebens und geübte zu den ersten, die Hieses Verständnis für das Preussentum, das er nicht nur als ein deutsches Volk, sondern als ein deutsches Volk gefaßt und erwehelt habe. In den ersten Händen dieses Standard-Werkes der preussischen Geschichtsschreibung sind die Entwicklungslinien in vorbildlich klarer Weise herausgearbeitet, während er sich später allzu sehr in Einzeluntersuchungen verlor.

Droysens Wundbar, dabei künstlerisch durchdrachte Persönlichkeit, deren hohe Werte durch eine unglückliche Angelegenheit in der Droysens-Welt gemindert wurde, verdient es wohl,

in unseren Tagen als eine Nüchternarbeit anerkannt zu werden. Daher gebührt seinem 125. Geburtstag unsere besondere G. K.

Carl Heber

Intendant des Mitteldeutschen Rundfunks.

Nachdem durch Beschluß der Gesellschaftsversammlung der Mitteldeutschen Rundfunk G. m. b. H. die bisherigen Geschäftsführer des Mitteldeutschen Rundfunks, Dr. med. h. c. Kolb und Prof. Dr. h. c. Neufeld, von ihren Ämtern abberufen worden sind, wurde bis zur Wiederbesetzung ihrer Stellen durch die zuständigen Stellen mit Zustimmung des Herrn Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda der Sendeleiter des Südwestdeutschen Rundfunks Carl Heber, mit der vorläufigen Wahrnehmung der Intendanten des Mitteldeutschen Rundfunks beauftragt. Der mit der Leitung betraute Intendant des Mitteldeutschen Rundfunks kommt aus dem Mitteldeutschen Rundfunk, hat sich aber nicht angetreten hat, sehr wichtig, daß er nicht zu dem gebört, die erst später im Verlauf des großen Aufbaues des Rundfunks selbst um Rundfunk gekommen sind, sondern daß er an verantwortlicher Stelle die künstlerische Entfaltung des Rundfunks und die Entwicklung des Programms bis zu seiner heutigen Vervollständigung mit gefördert hat. Von März bis Juni dieses Jahres wirkte er neben seinem Amt als Sendeleiter des Mitteldeutschen Rundfunks als Leiter der Intendanten des Mitteldeutschen Rundfunks. Seit Jahren steht Carl Heber als Mitarbeiter und Kämpfer in vorderer Front der nationalsozialistischen Bewegung für die Erhebung und Befreiung des deutschen Volkes. Der mit der Leitung betraute Intendant spricht von dem Oberen am Donnerstag, dem 6. Juli, um 21.35 Uhr bis 21.45 Uhr.

Seine wird in der Zeit von 21.35 Uhr bis 22.20 Uhr von Mitteldeutschen Rundfunk übertragen. Die Programmkommissionen des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda, die er am „Tag der alten Gärten“ am 25. Juni des Jahres in Berlin gehalten hat, als Schlußplattenaufnahme gefendet.

Verfallter Diktat in der Schluß.

Der Reichsminister des Innern hat die von der nationalen Regierung als wichtig und vordringlich anerkannte Aufgabe, das deutsche Volk und namentlich die heranwachsende Jugend über die Bedeutung und die Verfallter Diktats zu unterrichten, in der letzten Sitzung des Ausschusses für das Unterrichts- und Jugendwesen eingehender Erörterung gemindert. Zur Erfüllung dieser Aufgabe soll an die Schüler im letzten Pflichtunterricht, gegebenenfalls auch an die Schüler der Berufsschulen und Fachschulen, ein Auszug aus dem Verfallter Diktat kostenlos verteilt werden. Ferner ist geplant, zur Beschaffung des Verfallter Diktats in geschichtlichen und staatsbürgerlichen Unterricht eine bestimmte Anzahl eines vollständigen Auszuges aus dem Diktat kostenlos an die Schulen abzugeben. Die Verteilung soll am Beginn des Winterhalbjahres erfolgen.

Die Ausarbeitung der „Deutschen Bühne“.

Wie die „Deutsche Bühne“ mittels ist das wichtigste Ergebnis in der längsten Verhandlung der nationalsozialistischen Theaterorganisation die Ausarbeitung des Präzisions des Landesverbandes Bayern der „Deutschen Bühne“ durch den Chef des Stabes, der SA, Ernst Blum. Im übrigen schreite die Gründung der Landesverbände in allen Teilen des Reiches rasch vorwärts.

Das Fest der Stadt Halle

Mittsommer-Sonnenwende

in der Landesanstalt für Vorkriegsheimat... Die Mittsommer- und Sonnenwende ist das wichtigste Fest...

Früherer Ladenschluß am Sonnabend

Der Tag der Deutschen Arbeitsfront in Halle am Sonnabend... Der heimatliche Einzelhandel...

Erde lehrt ihre Kinder der Heimat... Die Erde lehrt ihre Kinder der Heimat Geheimnisse und weilt sie über das „Mutterland“...

Wir dürfen heute wieder unsere Hütten... Mit der Sonne beginnt der Jahreskreis...

Am Sonntag des nächsten Sonntag... Am Sonntag des nächsten Sonntag um 11 Uhr findet ein Vortrag im Hofsaal...

Kreistag in Ammendorf

mit vieler multitaler Anwesenheit... Der diesjährige Kirchentag des großen Kirchenkreises Halle-Verden...

Das Rote Kreuz überm Petersberg

Sommerfest des Zweigvereins Saalkreis vom Vaterländischen Frauenverein.

Der Petersberg als Festplatz ist immer etwas, auf das man sich besonders freut... Der Petersberg als Festplatz ist immer etwas, auf das man sich besonders freut...

Der ganze Saalkreis hatte seine Mitglieder entandt: aus Bernburg, Wettin, Mühlitz, Dieskau, Köthen, Weitzen, Pöschel, Caneva, Büschdorf, Reideburg, Niemitz, kurz von allerwärts.

Aber nicht nur Dmmbusse brachten die Festteilnehmerinnen... Aber nicht nur Dmmbusse brachten die Festteilnehmerinnen, sondern Wagen und Gefährte jeder Art...

Und nun bringen die Frauen aus Stadt und Land... Und nun bringen die Frauen aus Stadt und Land - es waren über 2000 gekommen!

Um 2 Uhr begann dann der Festgottesdienst... Um 2 Uhr begann dann der Festgottesdienst in dem 800 Jahre alten Gotteshaus...

Nach dem Gottesdienst ging es auf einem ruhmreichen Waldbweg... Nach dem Gottesdienst ging es auf einem ruhmreichen Waldbweg zur Schwemühle...

mit voller Inbacht dem schönen Festspiel „Unter der Fahndung“... mit voller Inbacht dem schönen Festspiel „Unter der Fahndung“ zuzuhören...

Das Spiel handelt vom Grafen Euthar... Das Spiel handelt vom Grafen Euthar von Erbach, der den „Acker“ Euthar erben will...

Verbandsvorsteher Pg. Kubach spricht

Heute in Halle vor Mitteldeutslands... Die politische Entscheidung des deutschen Volkes gegen jähliche Demokratie...

Die Zeitung dieser neuen einheitlichen Organisation... Die Zeitung dieser neuen einheitlichen Organisation liegt in den Händen eines nationalsozialistischen Komitees...

Mit der Vereinigung und Gleichstellung aller bisher bestehenden... Mit der Vereinigung und Gleichstellung aller bisher bestehenden Verbandsorganisationen...

anderen Worten trifft er mit ihm zusammen, ohne ihn zu erkennen... anderen Worten trifft er mit ihm zusammen, ohne ihn zu erkennen, und bittet ihn, nochmal ein Gebet zu sprechen...



Carl Stueber, der neue Intendant des Mitteldeutschen Rundfunks.

uns zu Gott, dann wird Gott mit uns sein... uns zu Gott, dann wird Gott mit uns sein, Gemeinamer Gesang von „Ein feste Burg“...

Nach dem Festspiel gaben alle Festteilnehmer zum allgemeinen Beisammensein ins Gasthaus... Nach dem Festspiel gaben alle Festteilnehmer zum allgemeinen Beisammensein ins Gasthaus.

Da der Garten aber die ungeheure Festmenge kaum fassen konnte... Da der Garten aber die ungeheure Festmenge kaum fassen konnte, konnten die Ansprachen und Darbietungen...

Die Teilnehmerinnen fanden sich mit Durst in die Lieberkühlung... Die Teilnehmerinnen fanden sich mit Durst in die Lieberkühlung und ließen sich erfrischen...

„O Vaterland, wie bist du schön mit deinen Eichen...“ „O Vaterland, wie bist du schön mit deinen Eichen, deinen Bäumen und all den stolzen Wäldern.“ L. E.

Von der Bedeutung, die der Vaterländische Frauenverein... Von der Bedeutung, die der Vaterländische Frauenverein in dem Vaterland hat...

Bermerfest ist die Angehörigen zum neuen

Deutschen Reich... Bermerfest ist die Angehörigen zum neuen Deutschen Reich, die am Aufbau der handlichen Arbeit...

Zentralverband der Uhrmacher

in Halle vor Halle nach Berlin über... in „Stahlhofbauhaus“ fand am Sonntag die diesjährige Versammlung des Zentralverbandes...

Die Halle-Uhrmacher-Gewerkschaft... Die Halle-Uhrmacher-Gewerkschaft beschäftigt, die von ihr erordnete Gesandtschaft...

Das hallische Ehepaar Herrmann

bei Burgdorf tot auf den Schienen gefunden

Der Kaufmann Otto Herrmann und seine Ehefrau, die beide in Halle aus ihrer Wohnung in der Bernburger Straße... Der Kaufmann Otto Herrmann und seine Ehefrau...

Der Kaufmann hat in Tagen, als es ihnen noch besser ging... Der Kaufmann hat in Tagen, als es ihnen noch besser ging, sehr viel für die nationale Sache getan...

Was der Polizeibericht meldet

Mit dem Kraftschlüssel verunglückt... Am Mittwoch gegen 14 Uhr flogen an der Kreuzung der Eisenbahntrasse und der Straße...

Glimpflich verlaufener Zusammenstoß... Am gleichen Tage gegen 19 Uhr nachmittags flogen auf dem Frankfurter Platz ein Personenkraftwagen und ein Schnellzug...

Mit dem Streifenholz der Taut abgehandelt

Abends gegen 22 Uhr begann in Ammendorf an der Ecke Halleische und Schachstraße... Abends gegen 22 Uhr begann in Ammendorf an der Ecke Halleische und Schachstraße...

Vier Tote und hundert Verletzte

Zwischenverkehr der Schenke im Juni... Am Juni 1933 wurden 173 Verkehrsunfälle festgestellt, bei denen 4 Personen getötet und 100 Personen verletzt worden sind.

Die Unfälle verletzten: a) auf 108 Zusammenstößen... Die Unfälle verletzten: a) auf 108 Zusammenstößen, b) auf 65 Verkehrsunfällen...

Aus verkehrsrechtlichen Gründen wurden zur Anzeige gebracht

29 Kraftwagenführer, 145 Kraftfahrer, 3 Straßenbahnführer... 29 Kraftwagenführer, 145 Kraftfahrer, 3 Straßenbahnführer, 19 Gefährdeter, 213 Radfahrer...

Halle Stenerzettel für 1933

Mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde gelangen in Halle für das Steuerjahr 1933... Mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde gelangen in Halle für das Steuerjahr 1933...

Unter der goldenen Wanne... Unter der goldenen Wanne, Strahlensymbolträger, 23, fahrt mit seiner Ehefrau am 2. Juli das Fest der goldenen Wanne.

Erholt.

Berlin, 6. Juli. Die Börse eröffnete beruhigt bei teilweiser Kursrückbildung. Reichsbank ließ und Meisen befestigt. Weizen leicht, Getreide 4 1/2 bis 6 1/2. Berliner Produktionsmarkt vom 6. Juli: Meisen Sept. 208; Roggen Sept. 171; Sommergerste auf 178-182; Weizen 155 bis 170.

Berlin, 6. Juli. Elektrolytkapfer 62,00.

Ammdorfer Papierfabrik.

Noch keine Wiederannahme der Dividendenzahlung.

Das Ergebnis für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr wird unter Berücksichtigung der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse als relativ zufriedenstellend zu bezeichnen. In den ersten Monaten des Geschäftsjahres waren die Verkaufserlöse weiterhin wenig befriedigend, während gleichzeitig der Kauf des Auslandsabfalls Vertriebsbeschränkungen notwendig machte. Nachdem zeitweilig nur an fünf Tagen in der Woche gearbeitet werden konnte, trat, wie schon im Januar berichtet, ein die Jahreswende eine Geschäftseinstellung ein, die wieder eine Ausnutzung der vollen Arbeitszeit ermöglichte. Trotz dieser Besserung dürfte die Gesellschaft aber nicht in der Lage sein, die im Vorjahre erstmalig ausgetestete Dividendenzahlung auf die Stammaktionäre wieder aufnehmen. Im Vorjahre ergab sich einschließlich 63 456 RM. Gewinnvortrag ein Reingewinn von 69 418 RM., aus dem 8 1/2 Prozent Dividende auf die Vorkursaktien mit 2600 RM. verteilt und die restlichen 66 418 Reichsmark auf neue Rechnung vorgetragen wurden.

Weizen-Einigung.

Die vier weizenproduzierenden Länder Mexiko, Argentinien, Australien und Kanada haben nunmehr am Dienstag über eine Einigung über den Entwurf zu dem internationalen Abkommen für die Produktionsregelung von Weizen erreicht, nachdem Australien seine Zustimmung gegeben hat. Das Abkommen hat den amerikanischen Vorschlag einer allgemeinen Pro-

Erweiterte Zettverbilligung.

Neue Bestimmungen über die Ausgabe von Zettarten.

Für den Monat Juli hat der Reichsarbeitsminister die Ausgabe von Zettarten an weitere Personenteile zugelassen. Damit wird den Wänschen vieler minderbemittelter Volksgenossen entgegenzukommen. Anspruch auf den Reichsverbilligungsgeld haben nunmehr auch die Rost- und Düngearbeiter, die Empfänger von Vorkurszettel, die Empfänger von Versorgungsbeschlüssen nach dem Reichsversorgungsgesetz sowie Versorgungsberechtigte, denen andere Reichsversorgungsleistungen im Sinne des Reichsversorgungsgesetzes zufließen. Kranke und pflegebedürftige, während des Besuges von Arbeitslosen- oder Arbeitslosen-Unterstützung erkrankt sind.

Kinderreiche Familien mit vier bis sieben (mit drei) oder mehr unterhaltungsberechtigten minderjährigen Kindern und alle Personen, deren Lohn und sonstige Einkünfte den Höchstfuß der öffentlichen Fürsorge nicht wesentlich übersteigt.

Auch die Angehörigen der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege erhalten für die in ihnen untergebracht oder in offener und halboffener Fürsorge befindlichen Personen unter bestimmten Voraussetzungen Reichsverbilligungsgeld. Der Reichsverbilligungsbefreiung um 10 bis 15 Prozent zur Grundlage. Der Entwurf wird zur Zeit der europäischen weizenproduzierenden Länder in Betracht gezogen. Die Verbraucherländer sollen jedoch die Einfuhrzölle auf Weizen herabsetzen, sobald der Weizenpreis infolge der Produktionsbeschränkung in die Höhe geht.

ungensheim für Speiseölsteife darf aber dann nicht geändert werden, wenn ein Bedürfnis dafür offenbar nicht vorliegt. Die Reichsverbilligungsgeldausgabe werden daher in Zukunft regelmäßig nicht mehr ausgeben werden an Personen, die ihren Zettbedarf aus eigenem landwirtschaftlichen Betrieb decken, an Handwerker, die ein ausreichendes Zettdeputat erhalten und an Hausangestellte, Lehrlinge usw., die vom Arbeitgeber ständig beschäftigt werden. Auch Rentempfänger und Kinderreichen wird der Reichsverbilligungsgeld nicht ausbezahlt, wenn bei ihnen eine wirtschaftliche Notlage nicht anerkannt werden kann.

In den neuen Richtlinien ist nochmals darauf hingewiesen, daß die Reichsverbilligungsgeld nur für die Waren, für die festgelegt, und nur beim Kauf der vorgedruckten Mengen in Zahlung genommen werden dürfen. Verkaufsstellen, die gegen diese Bestimmungen verstoßen, können als Vertragsstellen für verbilligte Speiseölsteife ausgeschlossen werden. Die Reichsverbilligungsgeldausgabe werden auch nach den neuen Richtlinien von den Fürsorgestellen in bestimmten Fällen von den Arbeitssamern ausbezahlt. Die Ausgabegebote werden von den zuständigen Ausgabestellen noch besonders bekanntgemacht werden.

Abgabeleistung bei Rheinfall.

In der BR. wurde der Rheinfall für 1933/34 mit 3% Dividende genehmigt. Der Vorsitzende Dr. Arwisch gab einige allgemeine Erläuterungen zum Abschluß. Die nationale Revolution habe die Voraussetzungen für ein wirtschaftliches Aufleben geschaffen. Dieses Vertrauen, von dem die Verwaltung getrieben sei, finde seinen Ausdruck nicht nur in der Wiederabnahme der Dividendenzahlung, sondern auch in dem fortgeführten Ausbau der Anlagen, insbesondere der Niederbrün-

ung des neuen Schiffs auf der Abteilung 'Genant' (Morgenthorner). Die Entscheidung der Reichsregierung an der S. G. Farbenindustrie, den Riebeck-Montan-Berlin um, zeigen, daß die Maßnahmen der Gesellschaft, das Geld möglichst vielseitig anzulegen, richtig waren.

Zeughäuser der Arbeit greift ein

bei Standart-Gummis-Berlin. Zeughäuser der Arbeit für die Provinz Preußen hat, da der Hauptaktionär Samuel Halperin das Werk nicht im Interesse der deutschen Volkswirtschaft veräußern, den Reichsarbeitsminister um Erlaubnis und den Reichstrentenverband und Reichsleiter der DGB, Dr. Schmiedowitsch, mit der Wahrnehmung der Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats betraut. An Stelle des zurückgetretenen Vorstandsvorsitzenden Hoff hat er den früheren technischen Direktor und Erbauer des Werks, Dr. Benckmann, eingesetzt.

Berliner Produktenbörse vom 5. Juli.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Berlin, 5. Juli. Amtl. Preisfeststellung für Zink.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Zink, Kupfer, etc.

Metalpreise in Berlin v. 5. Juli (für 100kg).

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Aluminium, Nickel, etc.

Hallische Börse vom 6. Juli. Table with 2 columns: Item and Price. Includes Aktien, Bonds, etc.

Vorkurse der Berliner Börse vom 6. Juli. Table with 2 columns: Item and Price. Includes Aktien, Bonds, etc.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Aktien, Bonds, etc.

Berliner Börse vom 6. Juli.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Deutsche Aktien, Goldpandbriefe, etc.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Aktien, Bonds, etc.

Leipzig, Börse vom 6. Juli.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Aktien, Bonds, etc.

Verkehrskarten.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Aktien, Bonds, etc.

Industrie-Aktien.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Aktien, Bonds, etc.

Berliner amtliche Devisenkurse vom 6. Juli.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Dollar, Gold, etc.

Bahnhofhandel, Erntebuden und Automaten

Die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels hat den Reichs-Einzelhandelsrat...

Die Hauptgemeinschaft hat ferner verlangt, das gleichzeitig für die ermittelten Warenverteilung...

So werden von der Seere für Verrentung von Ladengeschäften die Verkaufsstellen auf bahnhöfem Gelände überhaupt nicht berührt...

Die von der Hauptgemeinschaft vorgetragenen Wünsche werden nicht nur von den Unternehmern des Einzelhandels, sondern, wie mehrere gemeinliche Schritte in dieser Richtung gezeigt haben, auch von den Kaufmannsgesellschaften...

Besonders bedenklich ist, das die maßlose Steigerung der Verrentung durch die Automaten überwiegend nicht der Erhaltung...

Die Hauptgemeinschaft müßte ferner, das die jetzt geplante Verrentung des gesamten Gebietes der Sonnengasse...

Stimmen zum Arbeitsbeschaffungsprogramm.

Der Vorsitzende der Deutschen Wagenbau-Vereinigung, Max Strauß, Geschäftsleiter und Teilhaber der Waggonfabrik Falbot...

erhöhen Verbrauch einheimischen Rohstoffe. Auch die Maßnahmen zur Förderung der Erntebuden lassen infolge der Belebung der Wirtschaft eine gesteigerte Nachfrage nach deutschem Holz erwarten.

„Dieses des Gesetzes ist, durch unmittelbare und mittelbare Schritte die nationale Arbeit zu fördern, das Vertrauen zu Gegenwart und Zukunft zu stärken, das Volk zur Mitarbeit an der Überwindung der Krise aufzurufen...

Steuer-Eil-Berichte.

Es wird im Telegramm-Eil berichtet: Zurückbehaltungssatz von Steuerzuschüssen ist eingehalten. Das Finanzamt darf für solche Steuern...

Die Reichsregierung bringt damit eine verbesserungswürdige Saat aus, und es ist Pflicht eines jeden Deutschen, durch Tat und Gesinnung die Wurzeln der Wirtschaft zu befestigen.

Ein Einkommensteuer. Private Benutzung von Fahrzeugen (Automobil) des Betriebs Entnahmen? Nach jeder privaten Benutzung des Kraftwagens...

Der Volkswirtschaft wird ein Betrag bis zu einer Milliarde Reichsmark zur Verfügung gestellt. Man will in sozialen Einzelwirtschaften und öffentlichen rechtlichen Körperschaften die Initiative und die Möglichkeit an neuem Schaffen wahren.

Nicht jede private Benutzung von Kraftwagen des Betriebs rechtfertigt die Sinnesänderung eines „entnommenen“ Fahrzeugvermögens. Was darauf kommt es an, was der Nutzer hätte ausnutzen müssen, wenn er die Kraften mit fremdem, gemeintem Fahrzeug hätte machen müssen...

Im Vertrauen, aber, das mittelbar die Wirtschaft zu fördern, das Volk zur Mitarbeit an der Überwindung der Krise aufzurufen...

Ein Einkommensteuer. Private Benutzung von Fahrzeugen (Automobil) des Betriebs Entnahmen? Nach jeder privaten Benutzung des Kraftwagens...

Ob. Kommerzienrat Dr. Hugo A. v. Kleinschmidt, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Reichs-Eisenbahn-AG, äußert sich folgendermaßen:

Blumenkohl Kopf 30-35 Grünkohl 20-25 Rosenkohl Pfd. 10 Salat 3 Kopf 10 Salat 10 Mohrrüben Bd. 10-15 Kohlrüben Pfd. 10 rote Rüben Pfd. 10 Zwielen Bd. 10-12 Paprikawurst Pfd. 30-35 Schweinefleisch Pfd. 30-35 Serrano Pfd. 10-20

„In der Pumpen- und Armaturenindustrie ist zwar im Augenblick noch keine nennenswerte Auswirkung der gegenwärtigen Regierungssituation gegen die Arbeitslosigkeit festzustellen. Erhebungs-gemäß hinzi aber die verarbeitende Industrie bei anhaltender Konjunktur immer bitter von dem anderen Wirtschaftszweigen nach. Zudem-falls ist sicher zu erwarten, das auch für diesen Industriezweig von dem einige Firmen Aufträge für die und Entwürfen an-lagen, bei Erstellung von Wasserleitungen, bei Erstellung von Kanalisationen und bei anderen Arbeiten im Zusammenhang mit dem Ausbau des Wasserbau-Programms an sonstigen Lieferungen direkt und indirekt bringen wird, eine Geschäftsbellebung einleitet, die die Einstellung neuer Arbeitskräfte zur Folge hat.“

Blumenkohl Kopf 30-35 Grünkohl 20-25 Rosenkohl Pfd. 10 Salat 3 Kopf 10 Salat 10 Mohrrüben Bd. 10-15 Kohlrüben Pfd. 10 rote Rüben Pfd. 10 Zwielen Bd. 10-12 Paprikawurst Pfd. 30-35 Schweinefleisch Pfd. 30-35 Serrano Pfd. 10-20

„Die Arbeiten, welche auf Grund des Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 1. Juni 1933 zur Ausführung kommen, werden außer nicht unmittelbar von dem Gesetzgeber und dem Parlament ausgeführt werden; es steht aber außer allem Zweifel, das auch für die Einzelindustrie und den Einzelhandel die Durchführung der im Gesetz vorgesehenen Maßnahmen eine spürbare Besserung der Umsätze erwarten lassen. Somit die Aufnahmearbeiten und Erhaltungsarbeiten an Bauarbeiten aller Art, ferner die Erhaltung vorwärtlicher und landwirtschaftlicher Zielanlagen, die Flussregulierungen, endlich die Beseitigung von...

Blumenkohl Kopf 30-35 Grünkohl 20-25 Rosenkohl Pfd. 10 Salat 3 Kopf 10 Salat 10 Mohrrüben Bd. 10-15 Kohlrüben Pfd. 10 rote Rüben Pfd. 10 Zwielen Bd. 10-12 Paprikawurst Pfd. 30-35 Schweinefleisch Pfd. 30-35 Serrano Pfd. 10-20

„Die Arbeiten, welche auf Grund des Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 1. Juni 1933 zur Ausführung kommen, werden außer nicht unmittelbar von dem Gesetzgeber und dem Parlament ausgeführt werden; es steht aber außer allem Zweifel, das auch für die Einzelindustrie und den Einzelhandel die Durchführung der im Gesetz vorgesehenen Maßnahmen eine spürbare Besserung der Umsätze erwarten lassen. Somit die Aufnahmearbeiten und Erhaltungsarbeiten an Bauarbeiten aller Art, ferner die Erhaltung vorwärtlicher und landwirtschaftlicher Zielanlagen, die Flussregulierungen, endlich die Beseitigung von...

Blumenkohl Kopf 30-35 Grünkohl 20-25 Rosenkohl Pfd. 10 Salat 3 Kopf 10 Salat 10 Mohrrüben Bd. 10-15 Kohlrüben Pfd. 10 rote Rüben Pfd. 10 Zwielen Bd. 10-12 Paprikawurst Pfd. 30-35 Schweinefleisch Pfd. 30-35 Serrano Pfd. 10-20

„Die Arbeiten, welche auf Grund des Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 1. Juni 1933 zur Ausführung kommen, werden außer nicht unmittelbar von dem Gesetzgeber und dem Parlament ausgeführt werden; es steht aber außer allem Zweifel, das auch für die Einzelindustrie und den Einzelhandel die Durchführung der im Gesetz vorgesehenen Maßnahmen eine spürbare Besserung der Umsätze erwarten lassen. Somit die Aufnahmearbeiten und Erhaltungsarbeiten an Bauarbeiten aller Art, ferner die Erhaltung vorwärtlicher und landwirtschaftlicher Zielanlagen, die Flussregulierungen, endlich die Beseitigung von...

Blumenkohl Kopf 30-35 Grünkohl 20-25 Rosenkohl Pfd. 10 Salat 3 Kopf 10 Salat 10 Mohrrüben Bd. 10-15 Kohlrüben Pfd. 10 rote Rüben Pfd. 10 Zwielen Bd. 10-12 Paprikawurst Pfd. 30-35 Schweinefleisch Pfd. 30-35 Serrano Pfd. 10-20

„Die Arbeiten, welche auf Grund des Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 1. Juni 1933 zur Ausführung kommen, werden außer nicht unmittelbar von dem Gesetzgeber und dem Parlament ausgeführt werden; es steht aber außer allem Zweifel, das auch für die Einzelindustrie und den Einzelhandel die Durchführung der im Gesetz vorgesehenen Maßnahmen eine spürbare Besserung der Umsätze erwarten lassen. Somit die Aufnahmearbeiten und Erhaltungsarbeiten an Bauarbeiten aller Art, ferner die Erhaltung vorwärtlicher und landwirtschaftlicher Zielanlagen, die Flussregulierungen, endlich die Beseitigung von...

Blumenkohl Kopf 30-35 Grünkohl 20-25 Rosenkohl Pfd. 10 Salat 3 Kopf 10 Salat 10 Mohrrüben Bd. 10-15 Kohlrüben Pfd. 10 rote Rüben Pfd. 10 Zwielen Bd. 10-12 Paprikawurst Pfd. 30-35 Schweinefleisch Pfd. 30-35 Serrano Pfd. 10-20

„Die Arbeiten, welche auf Grund des Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 1. Juni 1933 zur Ausführung kommen, werden außer nicht unmittelbar von dem Gesetzgeber und dem Parlament ausgeführt werden; es steht aber außer allem Zweifel, das auch für die Einzelindustrie und den Einzelhandel die Durchführung der im Gesetz vorgesehenen Maßnahmen eine spürbare Besserung der Umsätze erwarten lassen. Somit die Aufnahmearbeiten und Erhaltungsarbeiten an Bauarbeiten aller Art, ferner die Erhaltung vorwärtlicher und landwirtschaftlicher Zielanlagen, die Flussregulierungen, endlich die Beseitigung von...

Blumenkohl Kopf 30-35 Grünkohl 20-25 Rosenkohl Pfd. 10 Salat 3 Kopf 10 Salat 10 Mohrrüben Bd. 10-15 Kohlrüben Pfd. 10 rote Rüben Pfd. 10 Zwielen Bd. 10-12 Paprikawurst Pfd. 30-35 Schweinefleisch Pfd. 30-35 Serrano Pfd. 10-20

„Die Arbeiten, welche auf Grund des Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 1. Juni 1933 zur Ausführung kommen, werden außer nicht unmittelbar von dem Gesetzgeber und dem Parlament ausgeführt werden; es steht aber außer allem Zweifel, das auch für die Einzelindustrie und den Einzelhandel die Durchführung der im Gesetz vorgesehenen Maßnahmen eine spürbare Besserung der Umsätze erwarten lassen. Somit die Aufnahmearbeiten und Erhaltungsarbeiten an Bauarbeiten aller Art, ferner die Erhaltung vorwärtlicher und landwirtschaftlicher Zielanlagen, die Flussregulierungen, endlich die Beseitigung von...

Blumenkohl Kopf 30-35 Grünkohl 20-25 Rosenkohl Pfd. 10 Salat 3 Kopf 10 Salat 10 Mohrrüben Bd. 10-15 Kohlrüben Pfd. 10 rote Rüben Pfd. 10 Zwielen Bd. 10-12 Paprikawurst Pfd. 30-35 Schweinefleisch Pfd. 30-35 Serrano Pfd. 10-20

„Die Arbeiten, welche auf Grund des Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 1. Juni 1933 zur Ausführung kommen, werden außer nicht unmittelbar von dem Gesetzgeber und dem Parlament ausgeführt werden; es steht aber außer allem Zweifel, das auch für die Einzelindustrie und den Einzelhandel die Durchführung der im Gesetz vorgesehenen Maßnahmen eine spürbare Besserung der Umsätze erwarten lassen. Somit die Aufnahmearbeiten und Erhaltungsarbeiten an Bauarbeiten aller Art, ferner die Erhaltung vorwärtlicher und landwirtschaftlicher Zielanlagen, die Flussregulierungen, endlich die Beseitigung von...

Blumenkohl Kopf 30-35 Grünkohl 20-25 Rosenkohl Pfd. 10 Salat 3 Kopf 10 Salat 10 Mohrrüben Bd. 10-15 Kohlrüben Pfd. 10 rote Rüben Pfd. 10 Zwielen Bd. 10-12 Paprikawurst Pfd. 30-35 Schweinefleisch Pfd. 30-35 Serrano Pfd. 10-20

„Die Arbeiten, welche auf Grund des Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 1. Juni 1933 zur Ausführung kommen, werden außer nicht unmittelbar von dem Gesetzgeber und dem Parlament ausgeführt werden; es steht aber außer allem Zweifel, das auch für die Einzelindustrie und den Einzelhandel die Durchführung der im Gesetz vorgesehenen Maßnahmen eine spürbare Besserung der Umsätze erwarten lassen. Somit die Aufnahmearbeiten und Erhaltungsarbeiten an Bauarbeiten aller Art, ferner die Erhaltung vorwärtlicher und landwirtschaftlicher Zielanlagen, die Flussregulierungen, endlich die Beseitigung von...

Blumenkohl Kopf 30-35 Grünkohl 20-25 Rosenkohl Pfd. 10 Salat 3 Kopf 10 Salat 10 Mohrrüben Bd. 10-15 Kohlrüben Pfd. 10 rote Rüben Pfd. 10 Zwielen Bd. 10-12 Paprikawurst Pfd. 30-35 Schweinefleisch Pfd. 30-35 Serrano Pfd. 10-20

Hoffen Führer des Langnam-Bereins

Die bisherige Hoffen des Langnam-Bereins und der norddeutschen Gruppe der Eisen- und Stahlindustrie...

Aufruf zur Deutschen Woche.

Der Reichswirtschaftliche Auftragsdienst, der vom Arbeitsministerium für Volksernährung und Versorgung allein errichtet ist, für deutsche Arbeit und deutsche Ware zu werben und insbesondere Deutsche Wochen zu veranstalten...

Die Lage der Landwirtschaft.

Von der Pressestelle der Landwirtschaftskammer wird folgender Bericht gegeben: Geleg zur Verminderung der Arbeitslosigkeit, das Steuerrecht für Ertragsbeschaffung und Steuerbefreiung bei Einstellung von Hausgehilfen...

Kurszettel der hallisch. Hausfrau

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Tafelapfel, Eiern, Aprikiden, etc.

Die Habatmarkt bleibt.

Der Habat-Spar-Berein Halle und Umgebung fördert um Kampf um das Jugaberwerb ist auch wiederholt die Habatmarkt genannt worden. Die Verhandlungen aber, den Habat als Jugaberwerb...

Biehhandel im Juni.

Vom Reichsverband des nationalen Viehwirtschafts Deutschlands e. V. wird und geschrieben: Das Geschäft mit Rindern in dem die Preise...

Gardinenfabrik Plauen i. A. in Plauen im Vogtland.

Der Auftragsbestand in der Gardinenfabrik Plauen im Vogtland war sehr gering, so das die Geschäftslage zur Kurzarbeit überlegen mußte. Anfangs dieses Jahres setzte eine leichte Besserung ein, die auch jetzt noch anhält...

Straußenflehenerverein zum Fortschritt in Meuselwitz.

Die Gesellschaft verteilt für das Geschäftsjahr 1932 wieder eine Dividende. Der Gewinnvortrag erhöht sich auf 771 (632) RM.

Hauptschriftsteller: Dr. Harald Oldag.

Eigentum Druck und Verlag: Meuselwitz. Druckerei - Halle a. d. Saale. Pressgesellschaft verantwortlich für den redaktionellen Inhalt. Dr. Oldag, für den Anzeigen-Teil: Dr. Boettger, beide in Halle. Sprechstunde der Schriftleitung wochentlich außer Sonntagen 11 bis 12 Uhr.

dem werden vom Reichs-Einzelhandelsrat die bereits eingeführten Strassen Messen veranlaßt werden. Um eine reibungslose Abwicklung an ermöglichen und auch an anderen Stellen ermöglichen zu vermehren, soll die Deutsche Woche nach wie vor grundsätzlich im Herbst abgehalten werden. Die Zusammenarbeit ist jedoch festgelegt, das der Reichs-Einzelhandelsrat und Reichs-Einzelhandelsrat, die Zusammenarbeit ist jedoch festgelegt, das der Reichs-Einzelhandelsrat und Reichs-Einzelhandelsrat...

Außenhandelsmonopol in Holland?

Für landwirtschaftliche Produkte. Die niederländische Regierung hat der zweiten Kammer eines Gesetzes vorgelegt, welches einen beträchtlichen Ausdehnung der Befugnisse an die Regierung zur Erteilung von Erlaubnissen für die Land- und Gartenwirtschaft...

Die Lage der Landwirtschaft.

Die Seuerneit hat sich durch die häufigen Regenmengen stark verzögert. Die Erntezeit hat sich verspätet. Die Erntezeit hat sich verspätet. Die Erntezeit hat sich verspätet...

Kurszettel der hallisch. Hausfrau

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Tafelapfel, Eiern, Aprikiden, etc.

Die Habatmarkt bleibt.

Der Habat-Spar-Berein Halle und Umgebung fördert um Kampf um das Jugaberwerb ist auch wiederholt die Habatmarkt genannt worden. Die Verhandlungen aber, den Habat als Jugaberwerb...

Biehhandel im Juni.

Vom Reichsverband des nationalen Viehwirtschafts Deutschlands e. V. wird und geschrieben: Das Geschäft mit Rindern in dem die Preise...

Gardinenfabrik Plauen i. A. in Plauen im Vogtland.

Der Auftragsbestand in der Gardinenfabrik Plauen im Vogtland war sehr gering, so das die Geschäftslage zur Kurzarbeit überlegen mußte. Anfangs dieses Jahres setzte eine leichte Besserung ein, die auch jetzt noch anhält...

Straußenflehenerverein zum Fortschritt in Meuselwitz.

Die Gesellschaft verteilt für das Geschäftsjahr 1932 wieder eine Dividende. Der Gewinnvortrag erhöht sich auf 771 (632) RM.

Hauptschriftsteller: Dr. Harald Oldag.

Eigentum Druck und Verlag: Meuselwitz. Druckerei - Halle a. d. Saale. Pressgesellschaft verantwortlich für den redaktionellen Inhalt. Dr. Oldag, für den Anzeigen-Teil: Dr. Boettger, beide in Halle. Sprechstunde der Schriftleitung wochentlich außer Sonntagen 11 bis 12 Uhr.

Bildneger, Krotodile und Krieg in Kamerun.

Von Polizeihauptmann A. Müller-Halle (1895-1899 bei der ehemaligen Kaiserlich-deutschen Schutztruppe.)

In den Jahren 1895 bis 1898 hatte ich die Ehre, der ehemaligen Kaiserlichen Schutztruppe für Kamerun, unserer westafrikanischen Kolonie, anzugehören. Ich darf mich dabei mit gewisser Berechtigung mit zu den Kolonialpionieren zählen, denen die Erforschung erst dieses afrikanischen Landes zufiel.

300 Soldaten für das ganze Land...

Die damalige Kameruner Schutztruppe entsprach in ihrer Größe keineswegs den Aufgaben, die ihr zufielen; hatte die Kolonie doch schon damals den ungefähren Umfang der Kaiserreiche Preußen und Sachsen aufgenommen! Die Truppe bestie sich zusammen aus fünf Offizieren, einem Arzt und etwa 20 weißen Unteroffizieren sowie 800 schwarzen Soldaten, unter welfen letzteren sich ebenfalls „Charakter“ befanden. Die schwarzen Schutztruppenangehörigen rekrutierten man grundsätzlich aus den verschiedensten außerhalb Kameruns anlässigen Völkern und Stämmen. Vorrätigstes Soldatenmaterial lieferte vor allem die Liberiafälle, vorübergehend hatte man aber auch Sannanen gezwungen, die jedoch das Kameruner Klima nicht vertragen konnten; in Ostafrika aber galten sie bis zuletzt als allerbeste Truppe.

Die klimatischen Verhältnisse

Die klimatischen Verhältnisse in Kamerun nun im allgemeinen nicht günstig, vor allen Dingen nicht für den Europäer. Die feuchte reichsanhaltige Wärme, die sich zeitweise dort bis auf 45 Grad Celsius steigert, ermüdet geistig und körperlich sehr. Welche Einwirkung die Sonnenhitze haben kann, erzählt sich wie ich selbst einmal in der Mittagszeit ohne Tropfenbalm nur eine Strecke von etwa 50 Meter zurückgelegt; ich lag mir hierdurch einen Sonnenstich zu, der übrigens sehr überaus hart ist und leicht den Tod herbeiführen kann. Kommen zu alledem noch Dysenterien und Malariafieber, Haut- und Augenkrankheiten, denen jeder Europäer dort mehr oder weniger unterworfen ist, und schließlich das in Kamerun besonders heftig auftretende, meist tödlich ausgehende Schwärzefieber, so wird es klar, daß von einer nützlichen Klimatisierung für den Europäer hier niemals die Rede sein kann.

Vom Donnerwetter zum Halleluja

Die Bevölkerung Kameruns ist ihrer Abstammung nach sehr verschieden: Im Zentral- und Nordkammerun herrscht die hamitische Rasse vor, zu denen die Buschvölker die Hausfahstämme zählen, die sämtlich Anhänger des Islam sind, während die Südkammerun zu den Bantuvölkern gehören. Eine der größten Schwierigkeiten bei der Erforschung der einzelnen Stämme bot die Sprachverschiedenheit; kam es doch vor, daß ganz nahe benachbarte Stämme ein- untereinander völlig verschiedene Sprachen redeten. Dementsprechend mußte der Truppe bei Verhandlungen mit den Eingeborenen zwei und mehr Dolmetscher gleichzeitig in Anspruch genommen werden. Dabei aber blieb immer noch für den Europäer die Befürchtung, daß der schwarze Dolmetscher beim Uebersetzen schließlich aus einem „Ja“ ein „Nein“ und aus einem „Donnerwetter“ ein „Halleluja“ werden ließ...

Romeo und Julia im Busch.

Die schwarzen Weiber stellt man sich in der Regel bei uns in Deutschland als ungeschickte Wollfüße mit hilden roten Lippen vor. Diese Vorstellung aber trifft im allgemeinen nicht zu. Jedenfalls habe ich Stämme kennengelernt, deren Frauen sich durch Schönheit des Leibes und der Gesichtszüge geradezu auszeichnen; so fand man angedeuteten laßliche Gesichtszüge sehr häufig zumal bei den Jaudestämmen. Die Negerverweiber entsprechen dabei keineswegs der Grazie und weicher harmonischer Bewegungen, die besonders beim Tanze in Erscheinung treten. Das schwarze Weib ist Sklaverei auf jeden Fall, doch verzieht es sein Elakentum bei Tanz und Spiel leicht. Die Zahl der Ehefrauen entspricht in der Regel dem Reichtum des einzelnen Negers; ist er Sümpfling oder gar eine Fürstlichkeit, muß der Herram ihm auch zur Verfügung stehen. Ein armer schwarzer aber wird sich vielleicht sein ganzes Leben lang nie ein Eheweib leisten können, aus dem einfachen Grunde, weil er nicht die Mittel besitzt, sich etwas derartig Teures zu kaufen oder auch nur zu leihen.

Dem afrikanischen Eheverhältnis liegt also in der Regel gegenseitige Liebe nach europä-

ischen Verfaßten nicht zu Grunde. Daß dabei aber persönliche Zuneigung ausnahmsweise doch eine ganz ausgeprägte Rolle spielen kann, bewies mir folgender Fall: Das Weib eines Duallongegers war einem unserer schwarzen Soldaten angetan, zu dem sie zu weilen flüchtete — doch nur, um mit Regelmäßigkeit bald darauf von ihrem Ehegatten unter ersten Dünneisen auf Seite und Anstand und der dazugehörigen Prügel wieder heimgeholt zu werden. Um diesen fortgesetzten Schrecken ein Ende zu machen, verlegte man nun den Soldaten nach einer drei Tage entfernten Station, die nur auf schwierigem Bahnewege zu erreichen war. Drei Tage darauf aber fand sich eine Holbe ebenfalls vorant auf der neuen Station ein, obgleich ihr mit größter Wahrscheinlichkeit keine Prügel seitens ihres Ehegatten, und zwar diesmal in verhärteter Auflage, in Aussicht standen. — Einer solchen Opferfreudigkeit lag sicherlich mehr als eine bloße, flüchtige Zuneigung zugrunde!

Schwarze Gentlemen in Berlin...

Der schwarze Gentleman, der Dualla, galt als der weinigen geachtete. Er war anmaßend, verlogen, hinterhältig und feige. Kriegerisches Ansehen belag er gar nicht, mehr dafür ein gewiegter Geschäftsmann, und mit allen

Wassern gemischter Händler. Doch an der Verderbnis seines Charakters und seiner Sitten trug zweifellos die Hauptschuld der längere Verkehr mit den Weissen, deren Auftreten gerade an den Küstenplätzen vielfach nicht vorzüglich gemein sein mag. Ueberhaupt bin ich zu der Ueberszeugung gekommen, daß ein Neger, der mit Weissen viel zu tun gehabt hat, ja, womöglich längere Zeit in deren Heimatländ gemein ist, niemals ein Kulturträger mehr für Afrika sein kann. Besonders unangenehm mußte es für uns Deutsche empfunden werden, wenn gerade zu jener Zeit einzelne Duallas, die sich gelegentlich der großen Kolonialausstellung des Jahres 1896 längere Zeit in Berlin aufhalten konnten, sich in durchaus glaubwürdiger Weise über die weißen „Wumms“ — Frauen — verführte zu haben.

(Fortsetzung folgt.)

In Luzern, in Salzburg und Wien spielt sich die Angelegenheit zwischen Ameliese Dell, ihrer Schwester Christa und dem ahnungslosen Edwin ab. Verliebt sind sie alle vier — denn auch ein berühmter Romanschriftsteller mischt sich ein. Es wird tatsächlich eine lustige „Winterkühle Hochzeitsreise“.



Der Eisenbahn-Attentäter wird ausgeliefert. Auf Eründen der ungarischen Staatsanwaltschaft wurde der Eisenbahnattentäter Eilveszer Matijiska von den österreichischen Behörden zur Verurteilung wegen des Eisenbahnunfalls bei Eitz, Zaborog an Ungarn ausgeliefert.

SIE STRITTEN SICH UM SCHÖNE FRAUEN

Kriegsgeschichten von Alexander von Gleichen-Rußwurm

Verlagsgemeinschaft Treter Broschensdrucker im Drei-Masten-Verlag, K.-G., Berlin

Ein Abenteuer. (Nachdruck verboten.)

Indessen wendete sich das Krize g a l d, die undankbaren Bourbons wurden wieder als Neapel vertrieben, auf der Thron kam Napoleons schwarzer Murr, wir ihr wist. Im Gebirge hielt sich jedoch die Keimatsirze im Reich Iza Diavolos.

In den Städten wurde getanzt und gefungen. Tänzerinnen und Sängerrinnen hatten ihren großen Tag. Darum brach auch Anita Delora mutig auf, nahm einen Betrucino für sich und ihre Jose, einen zweiten für ihr Weib, das hauptsächlich in Flötten, Flügeln und Gesellenbüchse im Fall bestand, und zog über den Meeresspiegel. Von Delorana aus wurde die Heile unheimlich. Der Wind piff, und oft glaubte man Angela pfeifen zu hören. Tief in den Schlingeln tauchten die vom Verbrechen geschwollenen Bildhäute. Die vielgewundene Straße wollte kein Ende nehmen. Die Wechsellern waren tommde, die Maultiere am Gepackwagen noch etwas frischer. Aber es ging doch sehr langsam, und plötzlich gegen Abend fielen wie ausgezogene Vorhänge keine, dann dichtere Nebel ein, demutrand, hinter. Aus ihren Schleiern brach unerwartet gelpentlich ein Trupp von Männern mit spitzen, tiefgezogenen Hüten, Waffen im Gürtel. Eine Waffe in der Hand blinkend erhoben, hielt einer meinen Kleinen Betrucino an. Die Durschte kuckten mit Frauen, ich und meine Jose, schrien vor Angst. Wir mussten aussteigen, und ich befand mich in einem Kreis wider Geitalten, deren Vaden furchbar lang.

Ja, das ist die Junge, das ist die Schwester, riefen die Gesellen und rissen mir Mantel und Kapsule, in denen ich mich zu bergen trachtete, vom Leib. Dabei liefte sich mein schwarzes Haar und ummalte mich statt des Mantels. Es war blond und galt für verzick. Wie ein Augenblick verkommen die Räuber voll Bewunderung, bis einer nachlachte. Die trägt ihr Gold angemessen mit sich. Gierige Arme griffen nach mir, als wäre mein Haar in der Tat Gold. Ich sank in die Knie. Ich empfahl mich allen Heiligen, das fürchterste Schicksal vor Augen.

Der Abenteuerer.

Da trat ein Mann zwischen die Gesellen, hielt seine Hand über mein Haupt mit dem aufgeschlittenen Haar und besah: „Das ihr die Dame nicht anrührt!“ Zu mir gewandt, sprach er: „Guten Arm, meine Golbe!“ Es nebelte fort. Wie ein Ruch hob er mich schlotternd empor und schlug die Falten seines gewaltigen Mantels um mich. Ich sahle mich sein, schon ebe mir die tiefe, warme Gohle erzelebte, die mit Wollfellen angefeuert, einen nach dem nächsten schlingminkel bot. Hier bewirkte er mich und erkräftete von

meinem Abenteuerer, und nahm mich gefangen mit dem funkelnden Netz seiner Worte. Doch gegen Abend löste ein gelber Pfeil Iza Diavolos ihre die auf. Wieber ein Berru“ flüchtete er. Unser Schlupfminkel ist entdeckt. Es ist höchste Zeit zu fliehen. Vertraue dich meinen besten Leuten an, die bringen dich sicher, wenn auch auf Umwegen, nach Florenz.“

Als ich in Florenz angekommen, meinen Pfitterkaut auskrante, meine Uebertragung! Da war kein Bitterer mehr, sondern alles strahlte von wirklichen Goldmünzen und edlen Edelsteinen! Das war meines geliebten Räubers Goldhaub! Jewelentraband erstickte ich auf der Bühne in Florenz, was zu meinem Erfolg nicht wenig beitrug. Dieser Erfolg war stürmisch, war raleud. In meinem Camerino,



Hoffen Führer des Langnamvereins. Im Verfolg der von der Regierung gemischten mischlosipolitischen Demagogikation, trat auch der Posten des Vorstehenden des Langnamvereins ein Bedel ein. Der trügliche Vorstehende Dr. Fritz Springorum (hoch-Berke) erklärte seinen Rücktritt und bat die Verammlung um ihre Zustimmung zu der Wahl von Dr. Fritz Hoffen zum neuen Vorstehenden.

meinem Ankleideschimmer, drängten sich die Bercher in jeder Pause. Eines Abends war es unendlich einzuworingen, denn ein Wald von Blumen erfüllte den Raum, hatte alles überwuchert, und noch immer kamen Boten herbei mit Kränzen voll blühender Gaben. Mir stand das Herz still vor Erregung. So konnte nur Iza Diavolo spenden! Und dieser elegante Herr, der mir entgegentrat, der mir die Hand als Belohnung schüttete, das war mein Räuber aus der Berzen.

Ich ätzerle ob seiner Kühnheit, denn, so

hätte ich vernommen, 2000 Goldstubi waren auf seinen Kopf gesetzt. Darum wimmelte es von Berärtern und Spionen. Es war höchste Gefahr für ihn, erkannt zu werden. Sollte ihm meine Liebe nicht ins Verderben? Der Tod schien über unsere Schulter zu sehen, als wir uns verückt wiederfanden, aber Iza Diavolo lachte der Gefahr ins Gesicht und hielt die ganze Nacht. Erst im Morgengrauen entwand er sich meinen Armen.

Oh, mein Geliebter! Sie liebten dich mit einer Hundemuthe, wie ein Wild gehbt wird. Du legtest wie ein Tier von Feld zu Feld und schammiht durch kalte Hünte und vergriff dich im hinteren Erdpalt! 20000 Stubi, goldene Stubi legten sie auf dein Haupt!

Das mußte ich und mußte tanzen, tanzen, vor Augen ein schredliches Ende. Denn es galt, jede Spur zu vernichten, die von mir zu ihm führte und von ihm zu mir.

Er wird verfolgt.

Bis zuletzt. Bis zuletzt einer der Berhabten, der am heiligsten eplanberrte und Kränge war in mein Camerino kam und seiner Falche grinsend eine verfinnerte Zeitung entnahm: „Es steht in der Zeitung, weiten wir, was heute in der Zeitung steht!“

Irdenbeine Rüge, irgendein Klaffsch, sagte ich und hob meine vom Tanz noch feuchten Schultern. Aber schon war es eifig kalt um meine Schultern, ein Mantel von Kälte.

Nein, diesmal stimmt es. Es handelt sich nicht um einen, sondern Iza Diavolo, sondern um den ersten. Er war so unvorsichtig, sich vertrieben auf den Weg nach Florenz zu begeben.“

Nach Florenz... also zu mir... Madonna, zu mir!

Aber unterwegs wurde er von einem Apostelher erkannt!

Ich hielt mich am Ankleideschimmer fest und lächelte. Schweitern, ich lächelte. Aber der Mann fuhr fort:

Man wollte keine lange Prozedur, damit der Fenster nicht zum inuubehmmal entwich oder befreit werde von irgendwelchen Anhängern, obne viel Prozeß in aller Eile wurde er aufgehängt.

Die Kranke stöhnte. „Schweitern, in derselben Nacht verschwand Eugenio Delora aus Florenz, ohne jede Spur. Ich nahm meine Zimeln mit hierher. Und durfte meinen in meiner Zelle, mußte nicht mehr tanzen. Und jetzt darf ich herben. Sab Danz, heilige Jungfrau, Danz, daß ich sterben darf. Schweitern, jetzt mißt ihr alles. Betet für seine arme Seele und für die meine.“

Dann wurde es still in der Zelle. Der Atem hatte gerade ausgereicht bis zum Schluß der Gesicht.

(Fortsetzung folgt.)

Die Vorzüge der NIVEA-Zahnpasta

Auserlesene Rohstoffe.
Wundervoller Geschmack.
Unübertroffene Wirksamkeit.

Dabei kostet die große Tube nur 50 Pfg. Versuchen bitte auch die kleinere Zahnpasta. Sie werden zufrieden sein und werden sich freuen, für wenig Geld einen so großen Nutzen zu haben.

NIVEA-ZAHNPASTA

für die grosse Tube

Mit NIVEA in die Sonne

CREME OIL

Luftbäder! Sonnenbäder! Genießen Sie es, so oft Sie können! Aber vorher mit Nivea-Creme oder -Oil einreiben. Das verleiht die Bräunung und vermindert gleichzeitig die Gefahr des Sonnenbrands.

Woher die Wirkung vom Haut- Das ist in keinem anderen Hautkosmetikum der Welt enthalten. Nivea ist also nicht zu ersetzen.

Crema 15 Pf. bis RM- / Cr. 50 Pf. RM- u. L20

Balbo-Geischwader auf Island

Muffergülfüge Zurücklegung auch der 3. Ozeanflug-Klasse.

Das italienische Luftschiffboot **Karotte** am Mittwoch mittags um 12.40 Uhr unter Führung General Balbos von London berg (Island) nach Neufassit (Island). Wie aus Neufassit (Island) gemeldet wird, ist es im Laufe des Abends ohne Zwischenfall dort eingetroffen und glatt gelandet. Zum Empfang waren alle nötigen Vorbereitungen getroffen.

Aus das italienische Luftschiffboot am Mittwoch um 17 Uhr bei gutem Wetter, aber unruhiger See im Hafen von Vafnagardar bei Neufassit landete, wurde es von einer begeisterten Menschenmenge empfangen. Das Flugboot General Balbos warerte als erstes um 16.50 Uhr und um 17.28 Uhr war die letzte Luftmaschine niedergegangen. Kurz darauf wurde von 24 Motorbooten aus der **Sierra** in Vorbereitung. Sämtliche Schiffsleute heulten, als die ruhigen Flieger ihren Flugzeugen entfielen. Ein General Balbo den Landungsplatz betrat, wurde er von dem isländischen Ministerpräsidenten Geirsson, dem Reichspräsidenten von Neufassit und anderen führenden Persönlichkeiten begrüßt. Die kleine Tochter des Ministerpräsidenten überreichte Balbo einen Blumenkranz, worfür sie mit einem Kuss belohnt wurde. In Neufassit war alles feierlich für den Empfang der Flieger vorbereitet.

Das italienische Geischwader hat die ganze etwa 90 Meilen lange Strecke von Londonberg nach Neufassit bei ziemlich unangünstiger Wetterlage ohne jeden Zwischenfall durchgeflogen. Die Antarktis im Westengardar fand die Flieger als man wartet hatte, da die Flieger durch die Antarktis in Begünstigt worden waren.

Auch das Zentrum ist gewesen.

Auflösungsbeschluss und Wählrechtsfrage.
Die Deutsche Zentrumspartei veröffentlicht am Mittwochabend eine Mitteilung, wonach das Zentrum auf Grund der völlig veränderten politischen Lage im Einvernehmen mit dem Reichspräsidenten beschlossen hat, sich mit sofortiger Wirkung aufzulösen. Den Abgeordneten wird völlige Entlohnungsfreiheit angedeihen lassen. Es werden lediglich Verbindungsmänner zwischen den bisherigen Zentrumsfunktionären und den Fraktionen der SPD, bestimmt. Die Reichsleitung der Partei veröffentlicht eine abschließende Kundgebung.

Ein Einvernehmen mit dem Reichspräsidenten und den zuständigen Fraktionsvorstehenden der SPD, wurde als Verbindungsmann der bisherigen Reichstagsfraktion des Zentrums Dr. Sadelberger bei der Reichstagsfraktion der SPD, bestimmt.

Sanftflieger völlig abgeflirt.

Ein in Paris anvisierter italienischer Sanftflieger war von einer Fingerringe (Sanftflieger) ergriffen worden, in der Nähe von Versailles einige Kunstflüge durchzuführen. Er hatte den Apparat eines Bekannten gelehrt sich und unter allgemeiner Begleitung sehr reicher Zuschauer bereits mehrere Kunstflüge ausgeführt, als sich der Apparat bei einer Rolle nicht mehr aufrecht hielt und fiel.

Geheimnis am Fluß.

Von Otto Mitter.
Der alte, blühende Ahornbaum gefiel ihnen ganz besonders. Er racht schwer über einen kleinen Auenplatz, der von allen Seiten durch das dicke Gebüsch von Weiblich umgeben war. Nur gegen den Fluß zu war die Sichtung offen.
Hier wollten sie ihr Wochenendziel aufschlagen. Also trugen sie aus dem Halbboot Wasser heraus, was sie brauchten, und schafften nun mit dem glücklichsten Gefühl einer tagelangen Zerstreuung vor sich.
Während Rudolf das Zell aufstellte, ging Rita auf Entdeckungsfahrt aus, und immer wieder sie nach zu berichten. Wie durch eine Magie sind wir abgelenkt, kein Weg führt da herüber, rief sie. „Ist das nicht herrlich?“
Dann sahen sie vor dem Zelte und verbeirten. Sie schauten nachdenklich auf den Fluß hinaus, das Ahngebilde drüben, das mit wenigen Metern und aufsteigendem Wald ganz einfach dalag, und lauchten in sich hinein und in die still abgetönte Ruhe des Dammes ringsum.
Die Tropfenflut lang das Viehen eines jungen Bögels aus dem Mondquartier. Ein Fliegenknäueler flatterte monoton über sie hin, kam wieder zurück auf die Spitze des Ahorns und lang seine kurze Strophe. Kein Wechsel. Hielt zwischen den beiden jungen Menschen.
Da unterbrach die Nachmittagsruhe ein drummerndes Tor, wie eine Männerstimme. Das erweckte sie sofort, und sie hörten nach links.
„Bin wieder bei einer Frau.“ Die beiden jungen Leute blickten sich an und nach einer Weile aber, da es still blieb, meinte Rudolf gedächtnis: „Hierher kommen sie ja doch nicht.“
Es schien wirklich so. Nun aber, hinter den Weibsbörnchen, dicht am Ufer. Lang es

senkrecht zu Boden stürzte. Der Klecker warb nach wenigen Minuten.

Hippel-Prozess Nr. 2.

Merkwürdiges im neuen Gütertag.
Am Mittwoch begann vor der Strafammer für Korruption- und Sabotagefälle in Rönigsberg der zweite in der Reihe der Prozesse gegen den Generallandsofsdirektor Walter von Hippel. Das Verfahren lieferte sich in zwei Teile. Zunächst ist Oberberrn Hippel und sein Sohn Bert angeklagt, gemeinschaftlich andere von Hippel, bei einer Verleumdung durch Zusage über Gewährung von Vorteilen abgehalten zu haben.
Der zweite Teil des Prozesses richtet sich allein gegen den Generallandsofsdirektor

Schreckenszene in der Schule.

Wahnsinniger erschlägt die Lehrerin vor den Augen der Kinder.

Am Mittwoch vormittag drang der geisteskrank **Schulmutter Robert Kronig** als **Uebertrah** während des Unterrichts in die katholische Volksschule in Uebertrah ein. Er klopfte gegen die Tür der Klasse, in der die Lehrerin **Hilfmann** unterrichtete. Als die Lehrerin die Tür öffnete, verschleuderte er die Schokolade in einem Schukermesser einen Stich in die Brust, warf sie zu Boden und nach weiter auf sie ein, so daß der Tod eintrat. Die Schulkinder sprangen durch die Fenster auf die Straße. Der Täter ergriff die Flucht und wurde auf der Straße von zwei Männern festgehalten und der Polizei übergeben.

Der „böse Geist Leo“.

Bernehmung Matuschas in Budapest.
Das Budapesters Verhör mit Matuschka war am Donnerstag dem Zübingöer Attentat gewidmet. Die ungarischen Justizbehörden wollen die Umstände des Zübingöer Attentats mit höchster Genauigkeit aufklären, zumal in Österreich die Geschehnisse nur unzureichend ermittelt worden sind. Matuschka erklärte, daß er sich nach dem Ausbruch Attentat zu einem neuen Anschlag entschlossen hätte. Genötigt durch die Ausbacher Erfahrung habe er dieses Attentat mit einem kleinen Schutze durchzuführen wollen. Er nahm einen Autogeschweber mit, um die Schienen vor dem Eintreffen des Schnellzuges zu durchschneiden. Im Augenblick, in denen er vor der Ausschließung des Attentats zurückgezogen sei, habe ihn der „böse Geist Leo“, von dem er überzeugt sein will, stets wieder angepörrt. Dieser Geist habe ihm mit Strafmahnahmen für den Geist des Zaubers gedroht. Worin diese Strafen bestanden hätten, weiß Matuschka nicht anzugeben.

Rote Ueberfälle und sein Ende.

Am Mittwochnachmittag befanden sich vier SA-Angehörige beim Meer-

tor, dem ebenso wie in dem bereits abgeleiteten Ueberfallung auf den getötet wird. Am 17. März 1929 wurde das SA-Kreuzerboot, 500 Morgen große Ost-Ustka, eingetragen auf den Namen des Besitzers **Vau Wobcke** in Deutschland. Am 17. März 1929 wurde das SA-Kreuzerboot, 500 Morgen große Ost-Ustka, eingetragen auf den Namen des Besitzers **Vau Wobcke** in Deutschland. Am 17. März 1929 wurde das SA-Kreuzerboot, 500 Morgen große Ost-Ustka, eingetragen auf den Namen des Besitzers **Vau Wobcke** in Deutschland.

Sühne für beispiellose Rohheit.

12 Jahre Zuchthaus für Chamer SA-Mörder.
Vor dem Schwurgericht Krieg fand der Blutsonntag von Blau am 10. Juli v. J. seine gerichtliche Beurteilung, bei dem von Reichsbannerleuten ein Feuerüberfall auf Nationalsozialisten verübt worden war. Die Angeklagten waren SA-Männer und andere SA-Männer, die in der Nacht vom 10. zum 11. Juli 1928 die Mörder der beiden SA-Männer zu ermitteln. Die Reichsbannerleuten wurden deshalb damals nur zu Gefängnisstrafen verurteilt. Inzwischen hatte die Polizei in dem Mörder **Stark**, einen weiteren Mörder der SA-Männer **Königke** ermittelt, der auch gefasst, auf Königke, der bereits von anderen Reichsbannerleuten zu

Die Todesfahrt im Segelboot.

Anlage wegen laßlässiger Führung.
Der Weiter der Unterfuchung des Segelbootunglücks auf der Westküste wird in einer telephonischen Unterredung mit einem Vertreter der Telegraphen-Union auf die unvorstellbare Verantwortungslässigkeit der Erwachsenen hin, besonders der beiden Besizer des Bootes. Die Polizei werde das Verfahren wegen laßlässiger Führung aufnehmen lassen. Das kleine und primitive Boot habe sich in sehr schlechtem Zustande befunden. Außerdem seien die Verantwortlichen dieser Todesfahrt vorher mehrere Male von erfahrener Seeleuten eingebracht worden, wobei, bei dem schlechten Wetter mit einem überbelasteten, schlechten Boot die gerade an dieser Stelle gefährliche Gefahr- und Bezeichnung zu befahren. Das Boot hätte höchstens drei Personen tragen können, während sich elf an Bord befanden. Die Windstärke habe stückweise 6 bis 7 betragen.

Wohn geschlagen worden war, mit einer Jannlatte eingeschlagen und ihn noch lebend von der Brücke in die See geschleudert zu haben. Der Staatsanwalt beantragte eine Haftstrafe von 15 Jahren und 10 Jahren Ehrverlust wegen Todtschlages und Befunde, daß die Tat von beipielhafter Rohheit und gleichwohl von Verbrechen und Unterschlagung frei. In der Urteilsbegründung betonte der Vorsitzende, das Gericht habe festgestellt, daß der Angeklagte in gutem Glauben handelte. Das Gericht habe ihn nicht mangels Verbrechen freigesprochen, sondern seine Unschuld als erwiesen angesehen.

Major A. D. Sodenstein freigesprochen.

Der Berliner Strafammer des SA. I sprach Major A. D. von Sodenstein von der gegen ihn erhobenen Anklage der Unzureichend und Unterschlagung frei. In der Urteilsbegründung betonte der Vorsitzende, das Gericht habe festgestellt, daß der Angeklagte in gutem Glauben handelte. Das Gericht habe ihn nicht mangels Verbrechen freigesprochen, sondern seine Unschuld als erwiesen angesehen.

Kameradschaft für ausländische Bot.

Zur Eindämmung der Rot unterer Volksgruppen in Sowjetrußland und Sudentenland hat der Reichspräsident dem Reichsausschuss „Brüder in Not“ zusammengeflochten völkischen und kirchlichen Verbindungen den Betrag von 1000 RM. zur Verfügung gestellt.

Gefängnis ist Gefängnis.

Der preussische Justizminister hat die Bestimmungen über die Untersuchung der Strafangelegenheiten aufgehoben. Auch Sagarergänge der Gefangenen in die Umgebung der Gefangenenanstalt finden fortan nicht mehr statt.

Nächtlicher Paktabschluss auch mit Vitanen.

Ein dritter Pakt zur Begriffsbestimmung eines Angriffes wurde am Mittwoch zwischen **Rußland** und **Sowjetrußland** in der Londoner russischen Botschaft unterzeichnet. Russland hat damit bisher mit 11 Nachbarstaaten solche Pakte abgeschlossen.

als würde ein schwerer Körper hineingeworfen. Es argelt und plätschert. Mit Todesverachtung dringt Rudi ins Geträpp. Vorne fahren ihm in die Haut. Zweite Schläge auf seinen Kopf, der nicht dar- auf, bricht endlich jenseits durch.

Auf einer kleinen Lichtung am Uferstrand lag ein alterer, beliebter Herr in Badoglio, der ihm verübt entgegenhau — eine Frau im Bademantel plätscht besaglich und blüht nun auch herauf.
Während Rudi verächtlichlos stehen bleibt, sagt der Herr: „Zagen Sie mal, sind Sie auch vor den Schmaten ausserfren?“

Die „Stunde der jungen Front“.

Die Jugendbeziehung durch den Rundfunk.
Der Mitteldeutsche Rundfunk hat in der Gesamtumgestaltung seines Programms eine sehr wesentliche Neuerung getroffen durch die Einführung einer „Stunde der jungen Front“, in der regelmäßig vierzehn Tage Dienstag 20 Uhr Fragen der Jugendbeziehung erörtert werden sollen. Diese „Stunde der jungen Front“ wird dadurch besondere Bedeutung gewinnen, daß alle Mitglieder des Hitlerjugend auf Anweisung der Gebiets- bzw. Provinzführung im mitteldeutschen Besondere die Darbietungen in Gemeinschaften abzuheben und in ihrem Kreise freiwillig weiterzuarbeiten haben.
Die erste Darbietung hat jetzt stattgefunden. Sie trug den einführenden Charakter. Der Schulungsleiter der Hitlerjugend **Dr. Hans Vogel**, erinnerte daran, jederzeit der Pflichten eingedenk zu sein, die die Hitlerjugend durch die Verpflichtung auf den Kampf der Fronten auf sich genommen habe. Das Thema der nächsten Sendung lautet: „Das Gesicht der jungen Front.“ Darauf begrüßte der Reichsjugendführer **Valdur u. Schirach** die Hörer. Das letzte Ziel in der Jugendbewegung sei eine

große Jugendorganisation. Das „Wir“ der Gemeinschaft müsse über das „Ich“ des Individuums gestellt werden. Die erste Stunde der jungen Front brachte außerdem noch Sachverständige und Väter der Hitlerjugend zu Gehör.

Wandau der deutschen Freikampfkrieger.

In Weichenburg fand die diesjährige Tagung deutscher Dramatiker und Naturphilosophen statt, auf der in einer Reihe von Vorträgen die Aufgaben und Voraussetzungen des deutschen Freikampfspieles umrissen und die Sendung des Dichters im einzelnen behandelt wurden. Zum Schluß wurde die Forderung nach einer Arbeitsgemeinschaft erhoben, damit die in der Tagung gefassten Ziele verwirklicht werden könnten. Eine Entschließung schloß die an der Tagung beteiligten Naturphilosophen: Autoren, Schauspieler und Vertreter der dorthin Dichtung zu einer Vereinigung zusammen unter dem Namen „Nationalverband der deutschen Naturphilosophen und Volksschreiber.“ Es wurden ferner **Dans-Sachs-Spiele** angeführt, „Der 18. Oktober“, „Schlageter“ u. a., um die Wertschätzung des Freikampfspieles hinsichtlich der Augen zu führen.

„Deutsche Volksspiele“ Halle eingeliebert.

Nach dem „Bühnenwortschatz“ hat nun auch die „Deutsche Volksspiele“ durch den Landesgeschäftsführer **Schmidt** (Deutsche Bühne) und den Landesleiter des **NSD. Volksspiel** seine Eintragung in die „Deutsche Bühne“ vollzogen. Damit ist nun auch in Halle der Aufbau der „Deutschen Bühne“ als einzige umfassende Theaterbesonderorganisation vollendet.

In die Dichterkademie berufen.
Der bekannte, in Weimar lebende Schweizer Dichter **Joseph Schaffner** ist in die Dichterkademie berufen worden. Vor drei Jahren wurde er von seinem Heimatland durch den Schillerpreis geehrt.

